

II-2619 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1360/J

1991-07-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Seidinger, Anna Huber
und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Mürztalradweg

Die Errichtung eines bundesweiten Radwegenetzes stellt nicht nur ein verkehrstechnisch sondern vor allem auch fremdenverkehrspolitisch interessantes und wichtiges Vorhaben dar. Aspekte der Forcierung von Radwegen finden sich daher auch im Arbeitsübereinkommen der Regierungsparteien für die XVIII. Gesetzgebungsperiode des Nationalrates.

Das Projekt des Mürztalradweges ist - als bedeutende überregionale Radwegverbindung nach Niederösterreich - insbesondere im Hinblick auf die in diesem Jahr in Mürzzuschlag stattfindende Landesausstellung "Sport - Sinn oder Wahn" von großer Bedeutung. Zudem ist dieser Radweg auch im bereits genehmigten Radwegekonzept der Steiermark enthalten. Da somit von einer finanziellen Beteiligung der Bundesstraßenverwaltung ausgegangen werden konnte, haben die betroffenen Gemeinden zusammen mit dem Land Steiermark umfangreiche Vorarbeiten in die Wege geleitet und nötige Budgetmittel veranschlagt.

Zwischenzeitlich wurden die betroffenen Gemeinden aber von der Steiermärkischen Landesregierung in Kenntnis gesetzt, daß von seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten für überregional bedeutende Abschnitte des Mürztalradweges keine Projektgenehmigung erteilt wurde. Damit wird die Errichtung der Radweganlage grundsätzlich in Frage gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

A n f r a g e:

1. Sind Sie bereit, entsprechend dem schon genehmigten steirischen Radwegkonzept die anteiligen Bundesmittel zur Verfügung zu stellen?
2. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
3. Wenn nein, warum nicht?